



An den Grossen Rat

15.5574.03

BVD/ P155574

Basel, 18. Dezember 2019

Regierungsratsbeschluss vom 17. Dezember 2019

Anzug Rudolf Rechsteiner und Konsorten betreffend „Feldtest von Elektrobus ohne Oberleitung“

Mit Präsidialbeschluss vom 4. Februar 2016 hat der Regierungsrat den Anzug Rudolf Rechsteiner und Konsorten dem Bau- und Verkehrsdepartement zum Bericht überwiesen. Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 10. Januar 2018 den nachstehenden Anzug stehen gelassen, da durch die BVB eine Ausschreibung für den Pilotbetrieb von Elektrobussen vorbereitet wurde.

„Die Klimaziele der Schweiz können nur erreicht werden, wenn sich auch im Verkehr CO₂neutrale Techniken durchsetzen. Die gesetzlichen Grundlagen dafür wurden vom Grossen Rat am 21. Mai 2015 verabschiedet; ein Referendum wurde nicht ergriffen.

Elektrisch betriebene Busse mit Strom aus erneuerbaren Energien weisen einen sehr viel besseren Wirkungsgrad auf als fossil oder mit Wasserstoff betriebene Busse. Die Beschaffung und Speicherung von Elektrizität aus erneuerbaren Energien ist in den letzten Jahren rasant billiger geworden.

Das deutsche Umweltbundesamt hat eine vergleichende Ökobilanz von Fahrzeugantrieben veröffentlicht ("Postfossile Energieversorgungsoptionen für einen treibhausgasneutralen Verkehr"). Zu batteriebetriebenen Bussen heisst es:

"Für Busse gibt es spezifische postfossile Lösungen, die für Pkw und Lkw in dieser Form nicht existieren. Dank feststehender Linienführung können batterieelektrische Fahrzeuge während des Betriebs an Haltestellen ihre Akkus wieder laden. Die benötigte Batterie ist dann deutlich kleiner als bei Bussen mit Übernacht-Ladung. Fahrzeuge mit Zwischenladung haben keine Reichweiteinschränkungen und mit die niedrigsten Treibhausgasemissionen und geringsten Kosten pro Bus-km."

Im Hinblick auf zukünftige Bus-Beschaffungen bitten die Unterzeichneten den Regierungsrat zu prüfen und zu berichten:

1. Ein oder mehrere batteriebetriebene Busse sollen - wenn möglich auf dem normalen Liniennetz – von den BVB getestet werden. Der Feldtest soll noch vor 2018 beginnen.
2. Der Zeitrahmen und die Auswahl von Lieferanten soll so angelegt werden, dass in den vom Gesetz definierten Fristen eine Serienbeschaffung möglich erscheint, inkl. Beherrschung von Betrieb und Unterhalt durch die BVB-eigenen Servicestätten.
3. Anforderungen und Ergebnisse der Feldtests sind zu dokumentieren und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen (z.B. auf der Homepage der BVB).
4. Soweit es schweizerische oder regionale Anbieter gibt, welche die technischen Anforderungen erfüllen, sind diese bei der Auswahl möglicher Lieferanten einzubeziehen.
5. Angesichts des innovativen Gehalts der Feldtests ist ein angemessener Beitrag aus der kantonalen Energie-Förderabgabe zu prüfen, welche auch den Kosten von Ladestationen an Haltestellen Rechnung trägt.

Rudolf Rechsteiner, Jörg Vitelli, Christian Egeler, Martin Lüchinger, Helmut Hersberger, Remo Gallacchi, Christophe Haller, Michael Wüthrich, Aeneas Wanner, Salome Hofer, Christian von Wartburg, Urs Müller-Walz, Helen Schai-Zigerlig, Heiner Vischer, René Brigger, Michael Koechlin, Anita Lachenmeier-Thüning, Patrizia Bernasconi“

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

1. Bericht zum Anzug

Die BVB hat im Mai 2017 beschlossen, für einen Testbetrieb einen Elektrobus inkl. Ladestation in der Busgarage Rank zu beschaffen. Ziel des Pilotbetriebs ist es, Erkenntnisse für die technischen und betrieblichen Anforderungen an zukünftige Elektrobusse und die Infrastruktur zu gewinnen, um die gesamte BVB-Busflotte bis im Jahr 2027 auf Elektroantrieb umzustellen. Im Rahmen der Offertanfrage gemäss §19 lit. h BG wurden sieben Hersteller für eine Offerte angefragt, darunter auch eine Schweizer Firma. Drei Offerten gingen ein. Der niederländische Hersteller VDL hat nach der Angebotsauswertung den Zuschlag erhalten. Da sich die Lieferung durch den Hersteller verzögerte, stellte Bernmobil der BVB zur Überbrückung kostenlos einen Elektrobus für einen Testbetrieb zur Verfügung. Im Rahmen der Umstellung der gesamten BVB-Busflotte auf Elektrobetrieb wird ein Beitrag aus der kantonalen Energie-Förderabgabe beantragt werden.

Der Testbetrieb mit dem zur Verfügung gestellten Elektrobus dauerte vom 15. Oktober 2018 bis zum 23. November 2018. Der Bus war auf den Linien 33 und 42 im Einsatz und legte insgesamt 3'416 km zurück. Der Gesamtenergieverbrauch betrug 4'680 kWh, der durchschnittliche Energieverbrauch pro Kilometer lag bei 1.37 kWh/km.

Aufgrund dieses erfolgreichen Pilotbetriebs beschafften die BVB bei VDL einen elektrischen Gelenkbus, der seit dem 8. Februar 2019 in einem weiteren Testbetrieb auf den Linien 30, 36 und 50 verkehrt, weitere Linien sind vorgesehen. Beide Busse laufen sehr zuverlässig. Der Pilotbetrieb dauert noch bis Ende 2019. Nach dessen Auswertung wird die BVB über die Ergebnisse des Pilotbetriebs informieren. Der beschaffte Elektrobus wird nach dem Pilotbetrieb in den normalen Linienbetrieb übernommen.

2. Antrag

Aufgrund dieses Berichts beantragen wir, den Anzug Rudolf Rechsteiner und Konsorten betreffend „Feldtest von Elektrobus ohne Oberleitung“ abzuschreiben.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Elisabeth Ackermann
Präsidentin



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin